

## Kurzbericht

### Ausschuss für Inneres und Sport

(28. - öffentliche - Sitzung am 20. März 2014)

#### Beratungsthemen:

1. **Unterrichtung durch die Landesregierung über den aktuellen Sachstand zum Aktionsplan des Landes vom 24. Juli 2012 zur Unterstützung der vom Abzug der britischen Streitkräfte und der von den jüngsten Standortentscheidungen der Bundeswehr betroffenen Kommunen**

*Der Ausschuss nahm die Unterrichtung entgegen und führte darüber eine Aussprache.*

2. **Planungssicherheit statt Stillstand bei Kommunalreformen „von unten“**

Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/271](#)

*Der Ausschuss stellte die weitere Behandlung des Antrages zurück. Er bat darum, bei Professor Dr. Junkernheinrich von der TU Kaiserslautern eine Stellungnahme einzuholen. Außerdem bat er die Landesregierung im Zusammenhang mit dem Zukunftsvertrag um Unterrichtung über den Iststand und die haushaltsmäßige Absicherung. Er bat, diese Unterrichtung mit der von der CDU-Fraktion erbetenen Unterrichtung über die Gespräche mit kommunalen Gebietskörperschaften zur strukturellen Neuordnung im Gebiet des Zweckverbands Großraum Braunschweig und des Landkreises Hildesheim - TOP 3b - zu verbinden..*

3. **Beschlussfassung über erbetene Unterrichtungen der CDU-Fraktion durch die Landesregierung:**

- a) **über einen Überfall auf eine Prostituierte am 9. März 2014 an der B 188 bei Meinersen und**

*Der Ausschuss bat um eine schriftliche Unterrichtung.*

- b) **über Gespräche mit kommunalen Gebietskörperschaften zur strukturellen Neuordnung im Gebiet des Zweckverbands Großraum Braunschweig und des Landkreises Hildesheim**

*Der Ausschuss bat die Landesregierung um die gewünschte Unterrichtung. Er kam überein, die Unterrichtung mit der zu dem Antrag der CDU-Fraktion erbetenen Unterrichtung über den Iststand und die haushaltsmäßige Absicherung des Zukunftsvertrages zu verbinden.*

#### Außerhalb der Tagesordnung:

*Der Ausschuss kam überein, am 17. Juli 2014 den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund zu besuchen.*

*Ferner nahm er in Aussicht, das zunächst für den 8. Mai vorgesehene Gespräch mit Vertretern der Landesregierung, des Niedersächsischen Fußballverbandes und der niedersächsischen Bundesligavereine wegen Termenschwierigkeiten der Vereine am 12. Juni zu führen.*